

Kollaboration auf Augenhöhe

Projektziele, Inhalte, Ergebnisse von AuROA

Dorothee Graf, Yuliya Fadeeva (UB Duisburg-Essen)

111. BiblioCon, 24.05.2023



Problem: Macht- und Wissensgefälle bei Verträgen

Durch Rahmenbedingungen in der Wissenschaft:

- Publikationszwänge
- Die Marktmacht einzelner Verlage
- Geringe juristische Kenntnisse bei Wissenschaftler:innen
- Fehlende Standards
- Intransparente Verlagsleistungen
- Keine gleichberechtigten Vertragspartner bei Publikationen



Ansatz: Augenhöhe ermöglichen

Open-Access-Initiativen aus Bibliotheken und Wissenschaft

- entwickeln unabhängige Infrastrukturen
 - vermitteln notwendige Kompetenzen
 - brechen asymmetrische Muster auf
 - schaffen Transparenz und Positiv-Beispiele
- Sie ermöglichen hierdurch Kollaborationen auf Augenhöhe, lösen Ungleichgewichte im Publikationsgeschehen auf und verbessern die Rahmenbedingungen



Projektziel: AuROA entwickelt Musterverträge

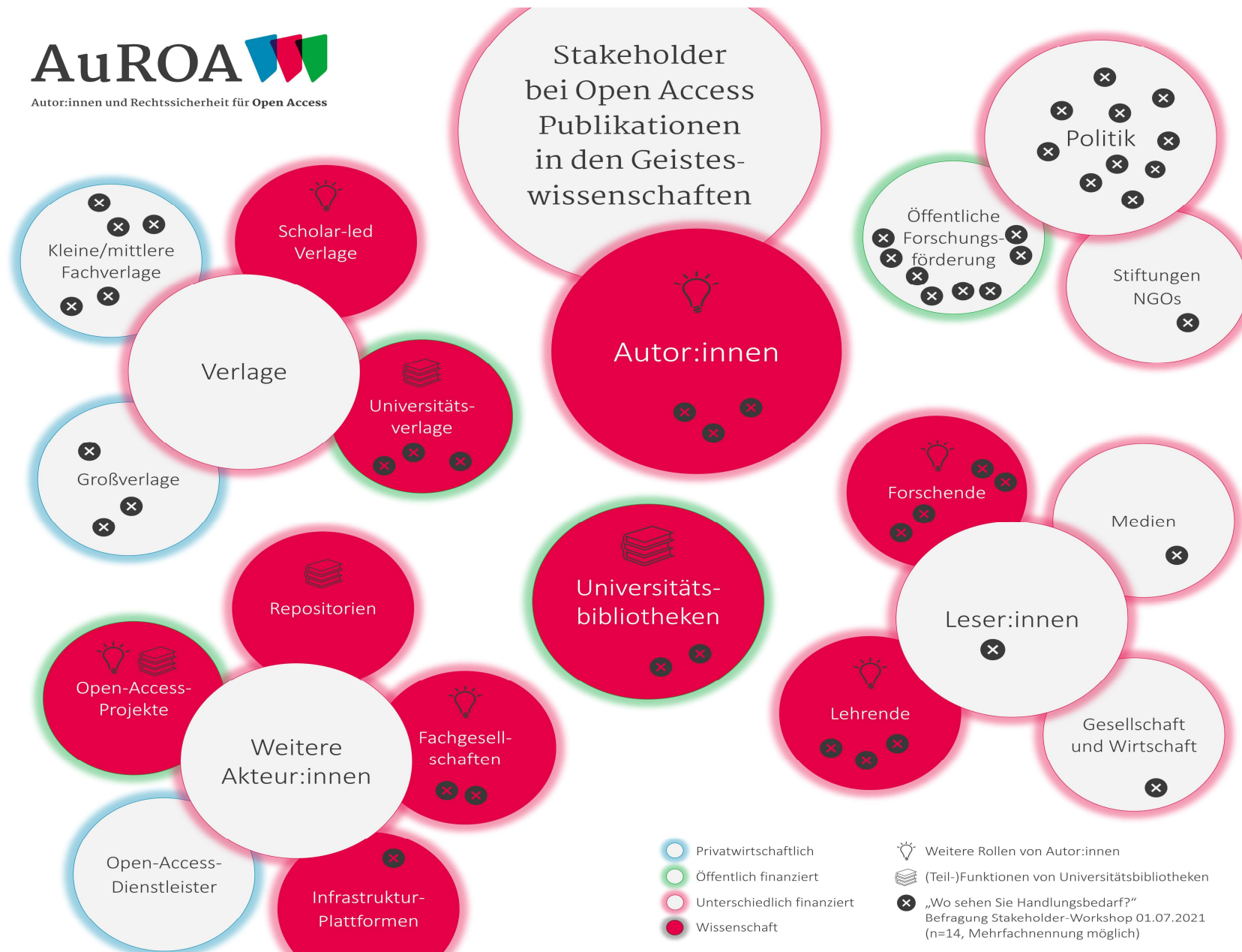
- Beitrag für eine gleichberechtigtere, kollaborationsgetriebene Wissenschaftspraxis
- Faire und leistungsbezogene Zusammenarbeit zwischen Autor:innen und Publikationsdienstleistern
- unabhängige Referenzen der kritischen Bewertung und Verbesserung bisheriger Publikationsverträge
- Zielgruppe: fair arbeitende Wissenschaftsverlage und Dienstleister, Scholar-led Initiativen, wissenschaftliche Bibliotheken, für Wissenschaftler:innen und alle weiteren Akteur:innen im Publikationsablauf



Inhalte und Methoden

- Identifizieren der Stakeholder bei Publikationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften: Wer ist wie beteiligt am Publikationskreislauf?
- Austausch mit den Stakeholdern zu Publikationsbedingungen: Was wollen die zentralen Akteur:innen?
- Austausch mit den Stakeholdern zu Qualitätsstandards und Publikationsleistungen: Was braucht exzellentes Publizieren?
- Workshops, Umfragen, Diskussionsrunden, Berichte, Twitter und Webseite





Was passiert im Forschungsprojekt AuROA?

Wir entwickeln Musterverträge und arbeiten für mehr Kooperation und Standardisierung bei Open-Access-Buchpublikationen.

Stakeholder-Workshops stellen sicher, dass die Perspektiven aller am Publikationsablauf beteiligten Akteur:innen in die Musterverträge eingehen.



Ein aufgabenzentrierter Leistungskatalog über die Bedarfe und Optionen bei einer Open-Access-Publikation soll den Ablauf einer Veröffentlichung transparenter und einfacher gestalten.



Kernziel des Verbundprojekts AuROA ist die Entwicklung von rechtssicheren, vielfältig einsetzbaren Musterverträgen. Diese decken Themen ab wie wissenschaftliche sowie technische Qualitätssicherung, vereinbarte Dienstleistungen, Nutzungsrechte und freie Lizenzen.



Die Verträge sollen den hohen Standards wissenschaftlicher Publikationen einen rechtssicheren Rahmen geben und Unsicherheiten sowie Vorbehalte gegenüber Open Access bei allen Beteiligten abbauen.

www.projekt-auroa.de



Projektlaufzeit: Februar 2021 – Januar 2023

Yuliya Fadeeva, Universität Duisburg-Essen
 yuliya.fadeeva@uni-due.de

Matthias Laugwitz, IST-Hochschule für Management
 mlaugwitz@ist-hochschule.de

Veröffentlicht unter CC BY 4.0



Unter den befragten Geisteswissenschaftler:innen gilt ein Verlag als renommiert, wenn er eine wichtige Bezugsgröße darstellt – und karrierefördernd wirkt.

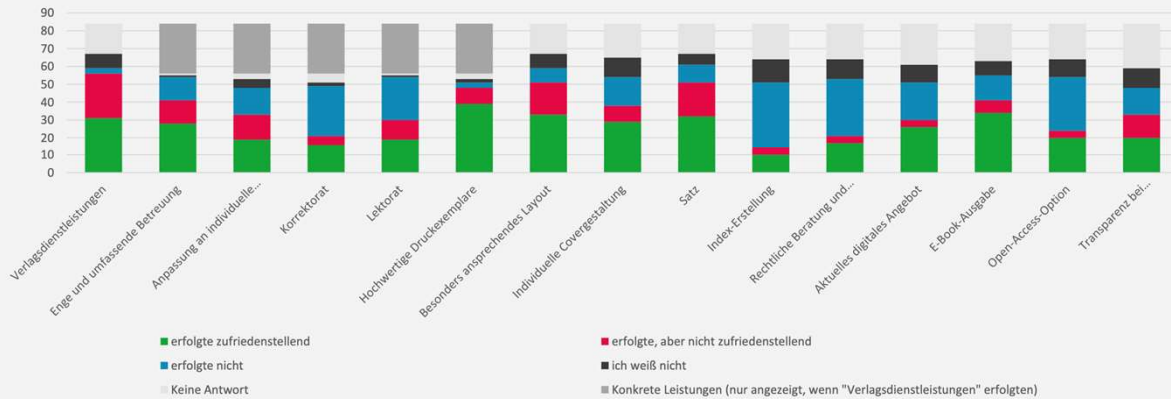
Umfrage 1

Die Verlagslandschaft in den deutschsprachigen Geisteswissenschaften ist sehr vielfältig. Dennoch gibt es klare Branchengrößen.

Das Renommee eines Verlags hat viel mit den dort publizierten Arbeiten zu tun – und wenig mit den Verlagsdienstleistungen.

Nur etwa die Hälfte der Befragten ist zufrieden mit den Verlagsdienstleistungen renommierter Verlage.

Wie sind Ihre Kenntnisse und Erfahrungen mit der Umsetzung von Dienstleistungen bei renommierten Verlagen?



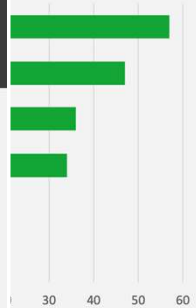
Rechtliche Beratung gehört zu den am wenigsten erfolgten Leistungen. Eine zufriedenstellende Beratung fand in 17 aus 84 Fällen statt, in 4 Fällen nicht zufriedenstellend, in 32 Fällen gar nicht – 11 Personen waren sich nicht sicher.

Wie das Verhältnis zwischen dem Renommee eines Verlags und seinen Leistungen? (n=84)

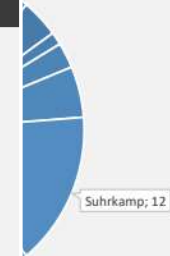


„Renommiertes Verlag“ eine „feste Bezugsgröße“ für viele die Assoziation des Disziplin.

Welche Zeitsdauer? (n=66)



Welche Zeitsdauer? (n=84)



Welche Zeitsdauer? (n=84)

Verlag bei ... benannt.



Erster Bericht, März 2022

Publizieren und Open Access in den Geisteswissenschaften

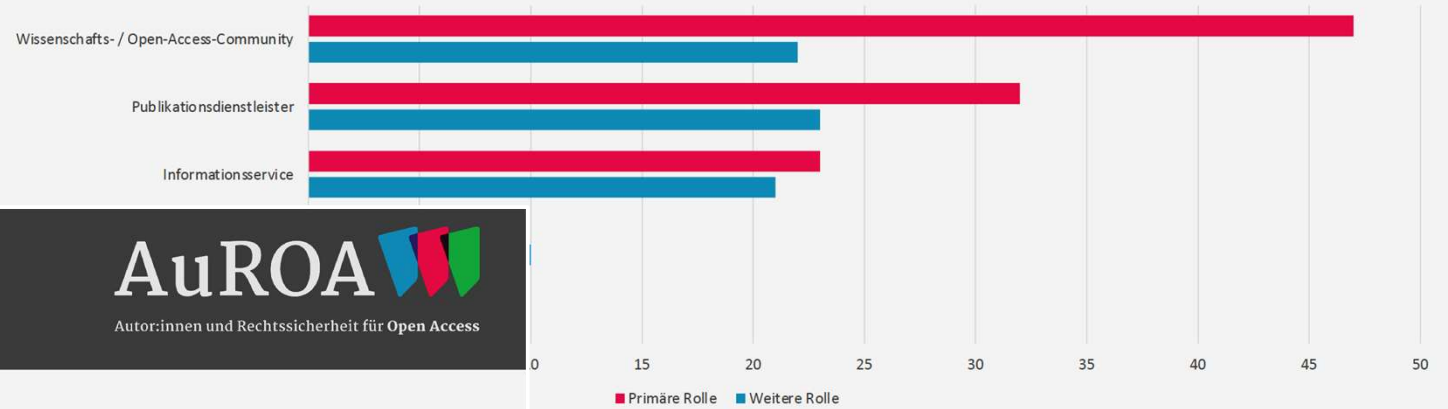
Erkenntnisse aus dem Projekt AuROA zu den
Stakeholdern im Publikationsprozess



Umfrage 2

Im Frühjahr 2022 haben wir Akteur:innen aus allen Bereichen des wissenschaftlichen Publizierens befragt. 99 Personen haben Fragen rund um Publikationsleistungen beantwortet.

Welcher Stakeholdergruppe rechnen Sie sich primär zu? Welche weiteren Rollen nehmen Sie ein?



Die Befragten konnten je nach Interesse aus fünf Themenblöcken wählen, zu denen es jeweils eine Teilmfrage gab.

Zu welchen Themenfeldern möchten Sie Ihre Perspektive einbringen?



Die Unterteilung senkte die Anzahl der Teilnehmer:innen, stellte jedoch sicher, dass die Rückmeldungen von Personen mit Interesse und/oder Expertise im jeweiligen Bereich kamen. Besonderes Interesse galt den AuROA-Themen Qualitätssicherung (56) sowie Rechtsfragen und Lizenzierung (65).

gen von vielen Befragten, die fast alle in verschiedenen Rollen am

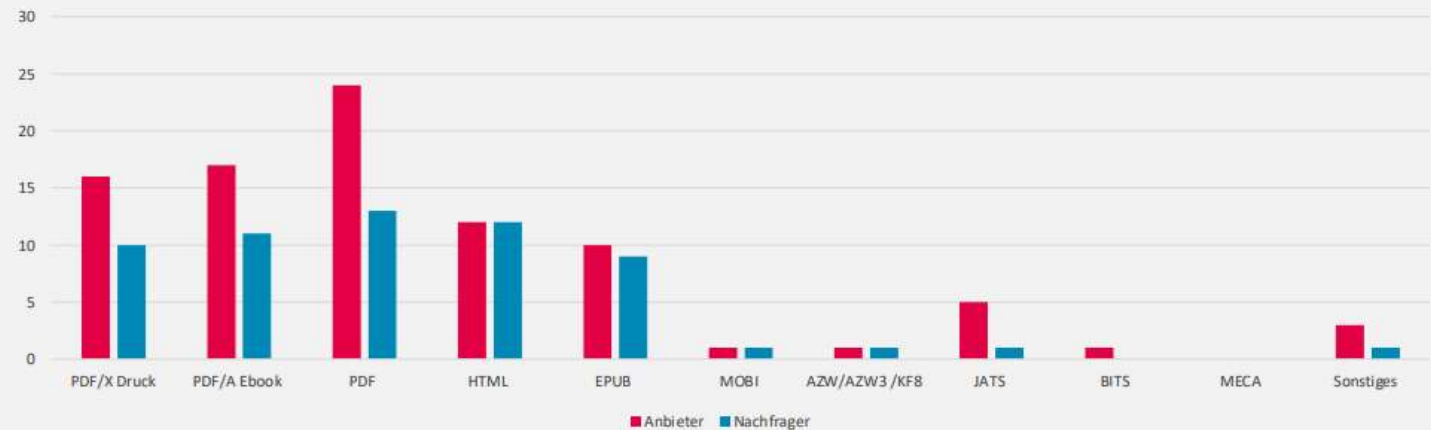
berücksichtigt Angebots- und Nachfrage-Seite



Beispiel aus dem Bereich Her- stellung

Neben statischen Formaten werden inzwischen dynamisch anzeigbare Formate gefordert und auch angeboten.

Welche Publikationsformate bieten Sie an? Welche Publikationsformate sollten zum Angebot gehören?

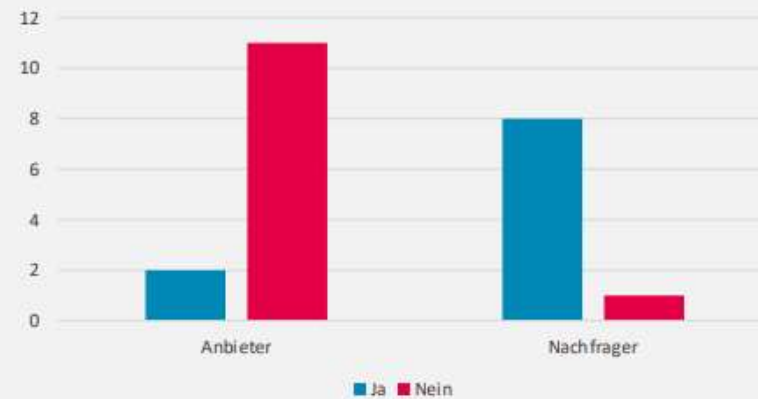


Der Fokus liegt sowohl bei Nachfragenden als auch Anbietenden auf den PDF-Varianten sowie HTML und EPUB. Weniger bekannte Formate wie MOBI, AZW, JATS, BITS und MECA sind kaum gefragt.



Beispiel aus dem Bereich digitale Anreicherung

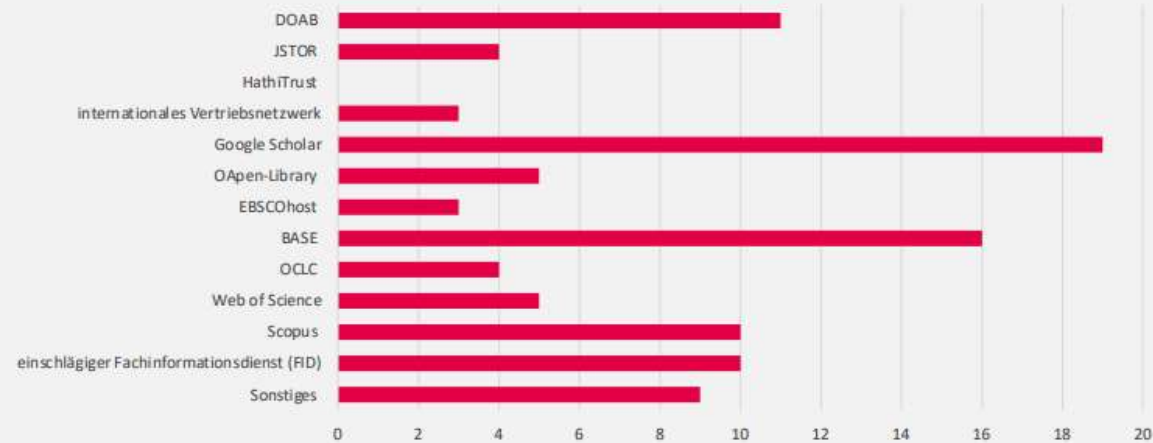
Ermöglichen Sie die Publikation interaktiver Elemente?
Erwarten oder wünschen Sie die Möglichkeit der Publikation interaktiver Elemente?



Beispiel aus dem Bereich Ver- breitung

Die Meldung an internationale Datenbanken ist wichtiger Teil der Verbreitung einer Publikation. 27 Publikationsdienstleister haben ihre Meldestellen angegeben.

Wohin wird die Publikation gemeldet?



Sonstiges:

- wir haben einen Vertrag mit Scopus, aber Scopus ist unfähig/inkompetent
- einzelne Fachrepos. zB PeDOCS
- VLB, DOAJ, CrossRef, an Scopus soll demnächst geliefert werden. (Anmerkung: bei dieser Frage muss m.E. dringend zwischen aktiver Ablieferung/Titelmeldung und automatischer Abholung durch Services unterschieden werden)
- DOAJ
- in Entwicklung
- DNB
- Bibliothekskataloge /DNB
- RePEc

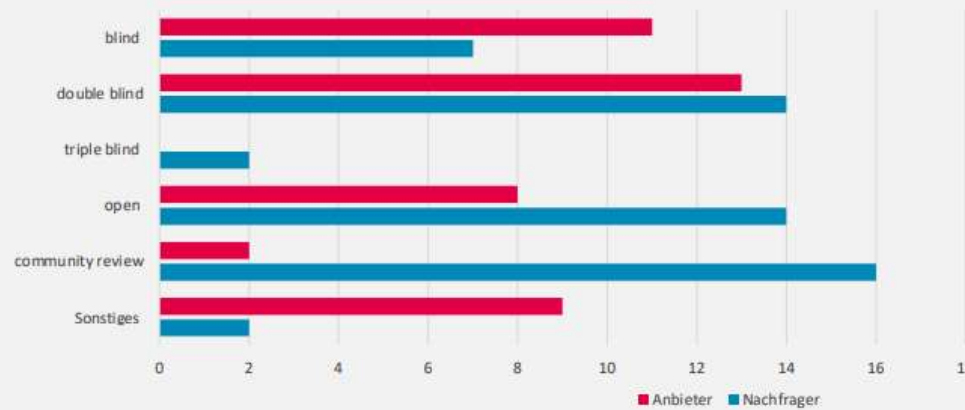
Die Meldung an Google Scholar (19) und die Suchmaschine Base (16) liegen vorn, gefolgt vom Directory of Open Access Books (11), Scopus (10) und disziplinspezifischen FIDs (10).



Beispiel aus dem Bereich Qualitäts- sicherung

Methoden der anonymisierten Begutachtung werden am häufigsten (24) angeboten. Die steigende Nachfrage nach offenen (14) und gemeinschaftlichen (16) Review-Verfahren wird aktuell aber nicht gedeckt.

Welches Review-Verfahren wird angewendet? Welches Review-Verfahren beziehungsweise welche Review-Optionen werden gewünscht?



Sonstiges (Anbieter):

- peer-coaching (shepharding), kollegial-konstruktives und kommentierendes double-open peer-review
- nicht zutreffend
- je nach Zeitschrift!
- Unsere Zeitschriften wenden verschiedene Verfahren an, ich kann die Frage nicht pauschal beantworten.
- herausgeberbasiert
- Lektoratsprüfung
- autonome
- Autor:innen eines Bandes begutachten sich gegenseitig
- keines

Sonstiges (Nachfrager):

- sollte flexibel sein/je nach Publikationsmedium
- völlig autonom

14 Wünschen von Open Peer Review stehen nur 8 Angebote gegenüber. Noch stärker ist die Diskrepanz bei Community Review mit 2 Angeboten und 16 Nachfragen.



Zweiter Bericht, Januar 2023



AuROA-Leistungskatalog für wissenschaftliche Open-Access-Publikationen

Transparente Aufstellung von Aufgaben für Buchpublikationen



Leistungskatalog

A. Herstellung

Der Herstellungsprozess umfasst viele unterschiedliche Teilgebiete. Er erstreckt sich von der Konzeption von Formatvorgaben und Templates, der Vorbereitung und Einreichung des Manuskripts (und ggf. zugehöriger Forschungsdaten) über die technischen und redaktionellen Vorgänge. Dazu gehören auch Details der internen Verarbeitung und der Interaktion mit den Autor:innen und Herausgeber:innen, Formatierungs- und Bildformate, die Beschaffenheit des Workflows, des Layouts. Die Herstellung umfasst außerdem die Umsetzung von Maßnahmen der Barrierefreiheit sowie die Erstellung unterschiedlicher (maschinenlesbarer) Publikationsformate. Bei jedem relevanten Aspekt der Herstellung sollen Aufgaben, Leistungen und Optionen transparent dargestellt und bei Bedarf erläutert werden.

A.1 Einreichungsformate

Welche Formate für die Einreichung des Manuskripts akzeptiert der Publikationsdienstleister? Ist die Einbindung von Literaturverwaltungsprogrammen im eingereichten Manuskript möglich?

.docx Druckfähige PDF
 .dotx LaTeX
 .odt TUSTEP
 gängige Literaturverwaltungsprogramme

A.2 Einreichungsprozess

Welche Möglichkeiten der Einreichung/technischen Übermittlung des Manuskripts und eventueller Überarbeitungen bietet der Publikationsdienstleister an?

E-Mail Cloud-Dienst
 Einreichungssystem FTP (File Transport Protocol)
 Repository Upload

A.3 Template

Bietet der Publikationsdienstleister ein Template an, um das Manuskript in die gewünschte Formatierung zu bringen oder zu konvertieren? Wenn ja, um welche Optionen handelt es sich?

.docx Markdown
 .docx XML-Schema
 LaTeX
 Einbettung von Literaturverwaltungsprogrammen
 Onlineeditor zur Konvertierung in das benötigte Format

A.4 Formatierungsvorgaben

Welche Formatierungsvorgaben des Publikationsdienstleisters müssen Autor:innen bzw. Herausgeber:innen bei der Einreichung ihres Manuskripts erfüllen?

literaturbezogene Vorgaben
 Formatierungsempfehlung/Style-Sheet des Publikationsdienstleisters
 Template eines Textverarbeitungsprogramms (Word, Open Office, etc.)
 bekannte Stile einhalten (z. B. Harvard, APA, MLA, deutsche Zitierweise)
 konsistente Formatierung im Stil der Autor:innen/Herausgeber:innen
 keine Vorgaben

A.5 Auflösung

Welche grafische Qualität bietet der Publikationsdienstleister an? Es sind zwei Formen gängig – die Auflösung der Pixelichte für den Druck (dots per inch, DPI) und für die digitale Darstellung (pixels per inch, PPI) oder skalierbare Vektorformate:

DPI/PPI (300 | 600 | 1200)
 Vektorgrafik

<https://doi.org/10.5281/zenodo.7766175>



AuROA- Vertragsgenerator:

[projekt-auroa.de/
vertragsgenerator/](http://projekt-auroa.de/vertragsgenerator/)



Wie funktioniert der Vertragsgenerator?

Der Vertragsgenerator ist ein fragengeleitetes Online-Tool. Dabei werden die Nutzer:innen anhand von Fragen in einer festgelegten Reihenfolge und abhängig von den jeweiligen Antworten durch den Prozess der Vertragserstellung geführt. Dadurch wird der Vertrag **individuell, rechtssicher** und ähnlich einem **Baukastensystem** zusammengestellt.

Da das Beantworten der Fragen den Weg durch den Entscheidungsbaum bestimmt, kann nicht beliebig im Vertragsgenerator nach vorne gesprungen werden. Bereits beantwortete Fragen können durch das Zurückklicken **jederzeit korrigiert** werden.

Der Vertrag wird am Ende in Form eines **Word-Dokuments** generiert.



Wofür steht der Vertragsgenerator?

Der Vertragsgenerator wurde von dem Team AuROA in Zusammenarbeit mit der Kanzlei *iRights.law* entwickelt, um Unsicherheiten sowie Vorbehalte gegenüber Open Access abzubauen. Die häufig ungleiche Kenntnis über Vertragsinhalte birgt die Gefahr eines einseitigen Macht- und Wissensgefälles. Infolgedessen dient der Vertragsgenerator als Basis für eine gleichberechtigte Zusammenarbeit von verschiedenen Akteur:innen innerhalb der Open-Access-Publikationslandschaft. Grundlage ist die Vergabe einer CC-Lizenz durch die Autor:innen, die weitere Nachnutzungen durch diverse Publikationsdienstleister ermöglicht.



Mustervertrag – Beispiel

Publikationsvereinbarung

Zwischen

Muster, Frau

im Folgenden Autor:in genannt

und

Bester Uni-Verlag

im Folgenden Verlag genannt

Präambel

Autor:in und Verlag beabsichtigen, den wissenschaftlichen Text des Autors/der Autorin unter einer freien Lizenz zu veröffentlichen.

§ 1 Vertragsgegenstand

Gegenstand des Vertrages ist das Werk mit dem Arbeitstitel Beispiel-Buch, im weiteren als „Werk“ bezeichnet.

§ 2 Voraussetzungen der Open-Access-Publikation

1. Der/die Autor:in versichert, dass er/sie uneingeschränkt berechtigt und in der Lage ist, sein/ihr Werk unter der Lizenz Creative-Commons-Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0) zu veröffentlichen. Hierfür benötigt der/die Autor:in sämtliche ausschließlichen, inhaltlich, räumlich und zeitlich unbeschränkten Nutzungsrechte am gesamten Werk.

2. Das Werk enthält fremde, nicht von dem/der Autor:in selbst geschaffene Inhalte (wie z. B. Abbildungen oder Fotos). Der/die Autor:in versichert, dass sie diese Werke Dritter im Rahmen einer Open-Access-Publikation veröffentlichen darf. Dies ist der Fall, wenn es sich bei diesen Werken Dritter um gemeinfreie Werke, eine Nutzung im Rahmen des Zitatrechts oder um solche Werke handelt, die selbst unter einer freien Lizenz oder eine Creative-Commons-Zero-Freigabeerklärung stehen.

Im Einzelnen handelt es sich um die Werke:

- Graf, Dorothee, Falkenstein-Feldhoff, Katrin, Fadeeva, Yuliya, Bücher im Open Access : ein Zukunftsmodell für die Geistes- und Sozialwissenschaften?, CC BY-SA 4.0, Berechtigung: Freie Lizenz

Es sind noch nicht alle Drittwirke bekannt. Der/die Autor:in verpflichtet sich sicherzustellen, dass die noch unbekannt Drittwirke den Anforderungen aus Satz 3 entsprechen.

§ 3 Gebühren/Honorare

Für die Open-Access-Veröffentlichung fallen Gebühren in Höhe von 2.500 Euro (exkl. Steuern) an, diese sind von dem/der Autor:in an den Verlag zu zahlen. Die Zahlung hat innerhalb von 14 Tagen nach Druckfreigabe zu erfolgen.

§ 4 Lizenzierung und Lizenzhinweis

1. Die Lizenzierung unter der CC-Lizenz erfolgt mit der Veröffentlichung des Werkes. Der/die Autor:in überträgt dem Verlag die zur Vorbereitung der Veröffentlichung des Werkes benötigten einfachen Nutzungsrechte. Nach der Veröffentlichung erfolgt die Nutzung des Werkes auch durch den Verlag auf der Grundlage der CC-Lizenz.

2. Die Veröffentlichung erfolgt unter der folgenden Lizenz: Creative-Commons-Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0), nachstehend CC-Lizenz genannt, siehe den Lizenztext unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>. Dabei wird der Name des Urhebers/der Urheberin mit

„Muster, Frau“

angegeben. Der Lizenzhinweis enthält einen Link zur Erstveröffentlichung des Werkes bei dem Verlag. Dabei bezieht sich der Lizenzhinweis auf das Werk in der von dem/der Autor:in, autorisierten Fassung zur Veröffentlichung gemäß § 5 Abs. 1.

Der vollständige Lizenzhinweis lautet
Muster, Frau, Beispiel-Buch, CC BY-SA 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>

3. Die Bedingungen zur Nutzung des Werkes (durch den Verlag oder Dritte) ergeben sich aus dieser Lizenz. Sie erlaubt es jedermann, das Werk beliebig zu vervielfältigen, zu verbreiten, zu bearbeiten und öffentlich wiederzugeben. Wenn das Werk bearbeitet wird, darf es nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreitet werden. Voraussetzung ist (u. a.), dass bei jeder Nutzung der Name des Autors/der Autorin genannt und Hinweise auf die Rechteinhaberschaft nicht verändert werden. Wird das Werk genutzt, kommt automatisch ein Nutzungsrechtsvertrag unter den Bedingungen der CC-Lizenz zwischen dem Autor/der Autorin und dem/der jeweiligen Nutzer:in zustande.

§ 5 Pflichten des Verlages

1. Der Verlag übernimmt die redaktionelle Betreuung, das Lektorat, die Gestaltung und die technische Herstellung des Textes als PDF und Druckvorlage nach pflichtgemäßem Ermessen. Der Verlag verpflichtet sich, das Werk vor Veröffentlichung dem/der Autor:in zur Abnahme vorzulegen.

2. Der Verlag verpflichtet sich, die elektronische Version des Werkes an folgendem Ort öffentlich zugänglich zu machen: Essen. Zudem verpflichtet der Verlag sich, das Werk auch in gedruckter Form zu veröffentlichen. Die Erstauflage beträgt 30 Exemplare.

Wenn die Erstauflage vergriffen ist, erfolgt der Druck On-Demand.

3. Der Verlag führt ein Review-Verfahren zur Sicherung der inhaltlichen und wissenschaftlichen Qualität des Werkes durch. Dies erfolgt durch ein Review durch unabhängige Fachexpert:innen. Das Verfahren ist: Open Participation.

§ 6 Weitere Pflichten des Autors/der Autorin

Der/die Autor:in verpflichtet sich zu der für die Veröffentlichung notwendigen Mitarbeit, insbesondere zur Abnahme der zur Veröffentlichung bearbeiteten Fassung des Werkes.

Der/die Autor:in verpflichtet sich das Werk nach wissenschaftlichen Standards zu erstellen, dies umfasst insbesondere wissenschaftliches Arbeiten, die Korrektheit der verwendeten Daten, die Transparenz der angewandten Methoden und ggf. die Korrektheit der Bildzitate.

§ 7 Einreichung und Formate

Die Einreichung des Manuskriptes kann in folgenden Formaten erfolgen:

- Word (.docx)
- unter Einbindung gängiger Literaturverwaltungsprogramme

Der Verlag stellt für das Manuskript ein Template in folgenden Formaten bereit:

- Word-Template (.docx)
- Formatvorgaben (Style Sheet, Zitationsstil o. Ä.)

§ 8 Weitere Vereinbarungen

Die verwendeten Tabellen sollen für die Digitalausgabe interaktiv gestaltet sein. Das Begutachtungsverfahren soll öffentlich und zeitlich begrenzt sein.

§ 9 Allgemeines

1. Die Nichtigkeit oder Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieses Vertrages berührt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Parteien werden eine angemessene Regelung finden und etwaige mangelhafte Bestimmungen durch solche ersetzen, die den mangelhaften im wirtschaftlichen und juristischen Sinn am nächsten kommen. Im Zweifel gilt eine mangelhafte Bestimmung durch eine solche Abrede als ersetzt. Das gleiche gilt entsprechend für den Fall von Vertragslücken.

2. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung der Schriftform.

3. Der Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Der/die Autor:in,

Der Verlag

Erkenntnisse

- Entwicklung und Nutzung alternativer Publikationsinfrastrukturen
- Schlüsselfaktoren: Reputation und Qualitätssicherung
- Wandel zu Open Science braucht...
 - Fokus auf Qualitätskriterien
 - Drehen an Stellschrauben
 - Neue Standards und Anreize
 - Zeit, Aufklärung und Kommunikation
- Wir alle müssen etwas tun!

www.projekt-auroa.de



Vielen Dank

Für Fragen oder Anregungen zur Weiterentwicklung des Vertragsgenerators stehe ich jetzt und weiterhin gerne zur Verfügung.

